

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS21

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	2
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken .....	3
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	4
Vorlesung: Demokratietheorie.....	5
Lecture: The European Union.....	7
Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen .....	8
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	9
Seminar: International Organizations .....	11
Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel.....	12
Seminar: Die Schweiz und die EU .....	13
Seminar: Persönlichkeit, Emotionen und moralische Werte als politische Kategorien.....	14
Seminar: Arbeit und Politik im internationalen Vergleich .....	15
Seminar: Policy-Feedback im Vergleich.....	17
Seminar: Environmental Policy II – Politics of Food System Transformation & Introduction to Survey Research .....	18
Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung .....	20
Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU.....	22
Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie .....	24
KPM Seminar: Angewandte Politikevaluation.....	26
PHILO Seminar: Global Justice, pp, pr .....	27
PHILO Seminar: Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp .....	28
PHILO Seminar: Seminar: What is Political Representation? pp .....	29
PHILO Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp .....	30
SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften.....	31
SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften .....	33
SOZ Übung: Einführung in die Datenanalyse mit R.....	34

## Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

<b>Stammnummer</b>	11016
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2020 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik);</li><li>- Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele;</li><li>- Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.</li></ul>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021, 20.00 Uhr via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen;</li><li>- politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können;</li><li>- die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.</li></ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I, wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy, Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092) THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Donnerstag, 17. Juni 2021, 15:30-17:00

## Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

<b>Stammnummer</b>	410287
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal B102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern? Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnen der Schweizer Umweltpolitik in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der internationalen Nachhaltigkeits-Agenda (Agenda 21)</li> <li>- Gestaltung von Sektor-übergreifenden Politiken steht hier im Fokus (Ansatz der Multi-level Governance)</li> </ul>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Policy Analyses - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyses (Art. 9.3)</p>
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Donnerstag, 10. Juni 2021, 14:15 – 15:45

## Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	28590
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das soziale Kapital der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 04.03.2021 – 03.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhafte Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Soziales Miteinander, sozialer Zusammenhalt
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Mittwoch, 16. Juni 2021 15:30-17:00

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratietheorie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2021 – 26.05.2021, 12:00– 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Teilnehmenden lernen auf der Basis von zur Verfügung gestellten Materialien selbständig die zentralen Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie. Ihr Wissen wenden sie in Gruppendiskussionen und am Schluss des Semesters in benoteten Essays zu konkreten aktuellen Problemen an. Die Veranstaltung will autonomes und anwendungsorientiertes Lernen fördern. Es finden vier obligatorische Präsenzsitzungen (1. Sitzung, letzte drei Sitzungen für das Schreiben der Essays) sowie zwei während der Vorlesungszeit (Mi 12-14 Uhr) freiwillig zu besuchende Gruppendiskussionen statt. Die restliche Zeit wird für autonomes Lernen aufgewendet.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zur Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der angebotenen und selbständig zu erarbeitenden Lernmaterialien angeeignetes Wissen über verschiedene klassische demokratietheoretische Positionen. Dieses Wissen bietet ihnen die Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren und in drei obligatorischen Gruppendiskussionen zu diskutieren. Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie;

	<p>Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können.</p> <p>Diese Ziele sollen erreicht werden durch das autonome Erlernen der Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie und das Anwenden des Gelernten in Online-Gruppendiskussionen. Das Wissen wird zudem in einer Prüfung getestet.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Lerndisziplin, Fähigkeit zu autonomem Lernen
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	2 während der letzten beiden Präsenzveranstaltungen zu schreibende Essays.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	<p>ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL</p> <p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master          Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy          THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)</p>
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	tba
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	tba

## Lecture: The European Union

<b>Root Number</b>	458507
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	The European Union
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Fabio Adriano Wasserfallen
<b>Schedule</b>	Monday, 22.02.2021 – 31.05.2021, 10:00 – 12:00, weekly Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Description</b>	The European Union (EU) is in many ways a unique political system that has changed the lives of its citizens and has fascinated political scientists with all its accomplishments and crises. The EU is based on a shared set of values, has established one of the largest markets in the world, created with the Euro a powerful international currency, enlarged its territory with multiple accessions, and has become a major actor on the international stage. Since its foundation with the Treaty of Rome in 1957, crises have challenged European integration and milestones have further deepened and enlarged the EU. This lecture serves as a foundational introduction by providing an overview on the polity and politics of the EU. We will examine the history of European integration, discuss the institutions of the EU and analyze the decision making processes.
<b>Inscription</b>	from January 15 <sup>th</sup> 2021, (08.00 pm) onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Students of this lecture will a) study the milestones of European integration, b) become familiar with the EU's institutions, political system, and policy-making procedures, and c) explore some of the major policy fields of the EU
<b>Prerequisites</b>	Good knowledge of English.
<b>Related to sustainable Development (SD)</b>	On the political level, many development policies, such as climate change, are also addressed by the European Union. Knowledge of the political system of the EU is in that respect important and covered by this lecture
<b>Modalities for exam</b>	Written examination
<b>Inscriptions for assessment</b>	from April 1 <sup>st</sup> – May 15 <sup>th</sup> 2021 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Science: Major and Minor, Both Masters Political Science, Master Public Management and Policy SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: The Political System of the EU
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>First final written exam date:</b>	Monday, June 14th 2021 15.30-17.00
<b>Second final written exam date:</b>	Approximately the 1 <sup>st</sup> or 2 <sup>nd</sup> week of September 2021

## Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen

<b>Stammnummer</b>	101038
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der «Denationalisierung» nationaler Politik.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung</b>	Im Zentrum der Vorlesung stehen politische Institutionen und ihre Wirkungen auf Politik und Gesellschaft. In diesem Kontext, werden Nachhaltigkeitsaspekte regelmässig diskutiert, z.B.: - Die Wirkung von Institutionen auf Mitwirkung, Gerechtigkeit, Gleichheit (sowie mögliche Konflikte zwischen diesen Zielen) - Wie wirken politische Institutionen in nicht demokratischen Kontexten (möglicherweise nicht „nachhaltig“) - Demokratie und demokratische Institutionen als Element nachhaltiger Gesellschaftsentwicklung: Es werden immer wieder die „Wirkungen“ gewisser Institutionen auf gesellschaftliche und politische Outcomes diskutiert, welche mehr oder weniger „nachhaltig“ ausfallen können.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Dienstag, 15. Juni 2021, 15.30 – 17.00

## Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28558
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Claudia Riesmeyer
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 26.02.2021 – 28.05.2021, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Im Zentrum stehen neben der Wissensvermittlung Übungsaufgaben, die in der Vorlesung gemeinsam gelöst werden.

Basisektüre:

Mason, J. (2018). Qualitative Researching. London: Sage.

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2019). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Aeverbeck-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

### **Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

Die Vorlesung liefert einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung: Wir diskutieren u.a., wie nachhaltig Forschung sein kann (Einsatz von und Umgang mit Forschungsressourcen, kurz-, mittel- und langfristige Zugänglichkeit von Datenmaterial). Ebenso werden forschungsethische Fragestellungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit erörtert. Damit leistet die

	Vorlesung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Universitätsausbildung.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen oder paralleler Besuch derselben.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Klausur (90 min, online, als Übung über Ilias, Mischung aus MC- und Anwendungsfragen. Details dazu in der Vorlesung).
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Kein Teilbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Wahlbereich Art. 9.4.
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Donnerstag, 17. Juni 2021 13:15 – 14:45

## **Seminar: International Organizations**

<b>Root number</b>	451238
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	International Organizations
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig
<b>Schedule</b>	Tuesday, 01.03.2021 – 31.05.2021, 12:00 – 14:00, weekly Seminarraum A 019, UniS

<b>Description</b>	The seminar focuses on the role and impact of international organizations (IOs). We will discuss mid-range theories and research programmes related to the work of global inter-governmental institutions. Students will discuss state-of-the-art papers on selected IOs which apply various methods to analyze how IOs impact on the behaviour of states and other stakeholders.
<b>Learning outcome</b>	IOs are undergoing stormy times as multilateralism has been called into question by important powers in the global system. Against this background, students will learn how to conceptualize the functioning and the performance of international organizations across different policy fields (e.g. development, finance, trade, security, environment, health). This will allow a proper assessment of the role of IOs. They will be exposed to state-of-the-art research on IOs and will be able to choose a topic related to an IO for their seminar paper.
<b>Related to sustainable development (SD)</b>	The seminar focuses also on international organizations that work towards achieving the SD goals
<b>Prerequisites</b>	Prior participation in the course Introduction into International Relations is strongly recommended. The seminar requires substantial reading in order to prepare for class discussions. Interaction and active participation is a very important element of the seminar. Instruction language is English.
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, discussion of a paper, seminar paper
<b>Curriculum accountability</b>	Master in Political Science, Master in Comparative and Swiss politics, Master in Political, Legal, and Economic Philosophy. SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: Master in Political Science 2006 d: Internationale Beziehungen, Master in Comparative and Swiss Politics 2010 - Wahlpflicht WISO (Art. 9.4)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2021, (08.00 pm) onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – Mai 15th 2021 via KSL

## Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel

<b>Stammnummer</b>	11028
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum 305, Institutgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Im Mittelpunkt des MA-Seminars steht die Behandlung und Analyse ausgewählter politischer Institutionen der Schweiz unter dem Gesichtspunkt des zeitlichen Wandels und des internationalen Vergleichs. Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergleichenden Demokratieforschung zu Konsens- und Mehrheitsdemokratien werden einzelne politische Institutionen wie das Wahl-, Parteien- und Regierungssystem, die direkte Demokratie, das Parlament, der Föderalismus, die Justiz und die Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz auf Bundes- und Kantonsebene präsentiert und besprochen. Darüber hinaus sollen empirische Demokratiemuster und die Messung von Demokratiequalität in etablierten Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz behandelt werden.
<b>Learning outcome</b>	Das MA-Seminar setzt sich drei Lernziele: - Die Entwicklung, der Ist-Zustand und die Reformansätze der politischen Institutionen in der Schweiz kennen und bewerten können; - die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien herausarbeiten können; - die Stärken und Schwächen der Demokratiequalität des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien abschätzen lernen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Absolvierter Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I oder ähnliche Veranstaltung
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizer Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

## Seminar: Die Schweiz und die EU

<b>Stammnummer</b>	47004
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Die Schweiz und die EU
<b>Dozent</b>	Prof Dr. Fabio Adriano Wasserfallen
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Beziehung zwischen der Schweiz und der EU ist kompliziert – und wird aktuell im Zusammenhang mit den Diskussionen um eine institutionelle Anbindung an den Binnenmarkt kontrovers diskutiert. Dieses Seminar analysiert in einem ersten Teil die wichtigsten politischen Entwicklungen der letzten 20 Jahre auf der Seite der Schweiz und der EU – mit Blick auf die bilateralen Beziehungen und aktuellen Herausforderungen. Wir werden zuerst die Grundlagen erarbeiten, auf denen wir dann die aktuellen Diskussionen und Herausforderungen analysieren. Im zweiten Teil des Seminars untersuchen die Studierenden in begleiteten, aber eigenständigen, Forschungsprojekten zentrale Fragen beispielsweise bezüglich der institutionellen und politischen Anbindung der Schweiz an die EU oder auch spezifischen Teilbereichen, wie Lohnschutz oder Unionsbürgerrichtlinie. Kursteilnehmende müssen fundierte Kenntnisse über die Schweizer Politik und die EU mitbringen. Aktive und regelmässige Partizipation ist ebenfalls Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden werden in diesem Seminar: - Ihr Wissen über die politischen Zusammenhänge in der Schweiz und der EU vertiefen - Kenntnisse erwerben über die kontroversen Aspekte der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU - Über das studentische Forschen ihre Fähigkeiten in der analytischen Bearbeitung, Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen weiterentwickeln
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Referat und schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	ANRECHENBARKEIT an Studienpläne: Master Politikwissenschaft (POL), Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Europäischen Union, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Europäische Politik (Art.9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

## Seminar: Persönlichkeit, Emotionen und moralische Werte als politische Kategorien

<b>Stamnummer</b>	469612
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Persönlichkeit, Emotionen und moralische Werte als politische Kategorien
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Montag, 01.03.2021 – 31.05.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 202, Institutgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Masterseminar behandelt mit Persönlichkeitsmerkmalen, Emotionen und moralischen Werten ausgewählte Konzepte der politischen Psychologie, die unser politisches Denken und Handeln prägen. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Aus diesem Grund sind Kenntnisse statistischer Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer/innen dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Psychologie ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse und Erfahrung in der Handhabung der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
<b>Modalitäten der Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP), Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Politikwissenschaft: Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Soziologie; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 vergleichende Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
<b>Anrechenbar an freie Leistungen</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021, 20.00 Uhr via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

## Seminar: Arbeit und Politik im internationalen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	469848
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Arbeit und Politik im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Sven Jochem
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 04.03.2021 – 27.05.2021, 10:00 – 14:00, jede 2. Woche Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Arbeit wird einerseits als „Plage“ oder „Mühsal“ wahrgenommen, andererseits wird in der und durch die Arbeit unser ursprünglicher Kern menschlichen Daseins sichtbar, gelingt es uns doch erst durch Arbeit, dem „Erschaffen“ eines „Werkes“, Spuren zu hinterlassen. Dieses immanente Spannungsverhältnis von Arbeit ist sowohl aus individueller (Arbeitspsychologie, Arbeitsmedizin) als auch aus gesellschaftlicher Perspektive (Arbeitssoziologie, Ökonomie) Gegenstand umfangreicher wissenschaftlicher Forschungsbemühungen. In der Politikwissenschaft spitzt sich dieses immanente Spannungsverhältnis des Arbeitsbegriffes zu, ist es doch (demokratische) Politik, die allgemeinverbindliche Regelungen in einer (politisch definierten) Gemeinschaft entscheiden und durchsetzen soll.

Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die zahlreichen Facetten der Arbeitspolitik aus international vergleichender Perspektive zu erarbeiten. In einem ersten Teil werden wir genuin politikwissenschaftlich-theoretische Perspektiven auf das Phänomen der Arbeit kritisch diskutieren und auf ihre Angemessenheit hin beurteilen. In einem zweiten Teil werden die analytisch-empirischen Perspektiven auf zentrale Bereiche der (Selbst-)Regulierung von Arbeit und Arbeitsmärkten gelegt. Hier werden nicht nur zentrale Akteure der Arbeitsbeziehungen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, multinationale Konzerne) aus einer Organisationsperspektive heraus erörtert, sondern zudem international vergleichende Analysen zu wichtigen Politikfeldern im Bereich der Arbeitspolitik vor allem auch aus einer Gender-Perspektive analysiert (Erwerbsbeteiligung, Arbeitslosigkeit, Arbeitszeitpolitik, Lohnpolitik, Dynamiken der Dienstleistungsökonomie, Dualisierung, Gendergerechtigkeit). Im dritten Teil schließlich werden zentrale zeitgenössische Herausforderungen einer demokratischen Bestimmung von Arbeit und Arbeitsmärkten diskutiert. Hier werden unter anderem die Herausforderungen einer zunehmenden materiellen Ungleichheit, einer zunehmenden Migration und räumlichen Freizügigkeit, einer rasant voranschreitenden Digitalisierung sowie unterschiedliche Konzepte eines bedingungslosen Grundeinkommens kritisch erörtert.

### **Learning outcome**

- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, einen Forschungsüberblick zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich zu erarbeiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsdesign zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich kritisch reflektierend zu bewerten sowie eigenständig zu erstellen.
- Die Studierenden können eine empirische Theorie vor dem Hintergrund empirischer Analysen kritisch beurteilen und reflektierend weiterentwickeln.
- Die Studierenden sind in der Lage, Daten zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich zu erheben, diese kritisch reflektierend zu analysieren und angemessen sowie transparent zu bewerten.
- Die Studierenden sind in der Lage, einen forschungsbasierten Transfer in die politische Praxis im Bereich der Arbeitspolitik zu leisten.
- Die Studierenden sind in der Lage einen forschungsbasierten Transfer im Bereich der Arbeitspolitik zu leisten

<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung</b>	- Politische Bedingungen für nachhaltige Entwicklungen der Arbeitsmärkte - Nachhaltiger Zusammenhalt der Gesellschaft, sozialer Friede Soziale Gerechtigkeit
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Referat, diverse Übungen, schriftliche Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft, Vergleichende Politik, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

## Seminar: Policy-Feedback im Vergleich

<b>Stammnummer</b>	415300
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy-Feedback im Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>In Demokratien sollten die Einstellungen und das politische Verhalten von Bürgerinnen und Bürger zukünftige Politik beeinflussen. In der Realität ist aber auch das Umgekehrte wahrscheinlich: politische Präferenzen und Verhaltensweise sind das Resultat vergangener Politik. Das ist die Idee von „Policy-Feedback“. Obwohl Policy-Feedback eine lange intellektuelle Geschichte hat, ist das Konzept in der empirischen Forschung noch ein junges Feld, das jedoch gerade in jüngster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit erhalten hat. Dies nicht zuletzt im Kontext aktueller Debatten und Reformen europäischer Wohlfahrtsstaaten. Es stellt sich etwa die Frage, welches die Konsequenzen von Sparmassnahmen und Umstrukturierungen auf die demokratische Öffentlichkeit sind.</p> <p>Dieses Themenfeld steht im Zentrum des Seminars. In einem ersten Teil bietet die Veranstaltung entsprechen einen Überblick über die verschiedenen Formen von Policy-Feedback, die dahinterliegenden Mechanismen sowie die unterschiedlichen empirischen Anwendungsbereiche. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden dann eine eigene Fragestellung, welche unter Anwendung empirischer (qualitativer oder quantitativer) Methoden die Basis für die Seminararbeit bilden wird.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Inhaltliches Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Debatten, Hypothesen und Ergebnisse im Bereich des Policy-Feedback. Insbesondere sollen die Teilnehmenden sensibilisiert werden für unterschiedliche Mechanismen in Abhängigkeit der zu untersuchenden Arten und Bereiche von Policy-Feedback.</p> <p>Methodisch und konzeptuell soll das Seminar den Teilnehmenden die Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage näher bringen sowie generell zur Anwendung und Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung</b>	<p>Das Thema des Policy-Feedback wird auf den Gegenstand der Wohlfahrtsstaatspolitik angewendet. Das Zusammenwirken von öffentlicher Meinung und Politikgestaltung betrifft Aspekte der Nachhaltigkeit wie nachhaltige Gesellschaftsentwicklung, Gerechtigkeit, Ungleichheit etc.</p> <p>- Policy-Feedback, das heisst, die Rückkoppelung von Policies auf die öffentliche Meinung, welche wiederum die Gestaltung von Politik beeinflusst, kann als zentraler Aspekt einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung gesehen werden. Dahinter steckt nicht zuletzt die Idee von Responsivität, dass also in der Gesellschaft vorhandene Anliegen und Probleme von der Politik aufgenommen und in wirksame Policies umgesetzt werden.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Zielgruppe</b>	ANRECHENBARKEIT an Studienpläne: - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft 2006 - Vergleichende Politik, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)

## **Seminar: Environmental Policy II – Politics of Food System Transformation & Introduction to Survey Research**

<b>Stamnummer</b>	470033
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Environmental Policy II – Politics of Food System Transformation & Introduction to Survey Research
<b>Dozent</b>	Dr. Lukas Paul Fesenfeld
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

The first part of the course will be devoted to a general introduction into environmental politics with a special focus on the politics of food system transformation. In the second part of the course, students will be introduced to empirical survey research. The course employs the interactive and student-centered problem-based learning method (PBL, see further details below).

The global food system is responsible for more than 26% of global greenhouse gas emissions. Especially, the production and consumption of animal products damages the climate and causes large-scale deforestation, land-use changes and biodiversity loss. In the first part of the course, we will have a look at how environmental and agri-food policy interact. In particular, we study to what extent the transformation of the global food system in line with the UN Sustainable Development goals and Paris Climate targets faces political feasibility challenges and how these could be resolved. The students will thereby learn and discuss theories from environmental political psychology, environmental political economy and environmental political sociology.

In the second part, the course offers students with an empirical toolbox how to study environmental policy questions using surveys and survey experiments. The course teaches the fundamental theoretical premises and methods of public opinion surveys and survey experiments. We start with the theoretical foundations of the formation of (public) opinion formation and its role in policymaking. We discuss how stable individuals' political attitudes are and how they interact with elite preferences. For example, we study the effects of framing on public opinion and how policies feed back into public opinion formation. We also look at the psychology of survey response behavior. Overall, the class provides students with a solid basis for developing own surveys and understanding the potential and limits of public opinion research. It also provides students with practical design principles for surveys they may implement as part of their master theses.

In order to provide a platform for active engagement of students and providing additional learning opportunities of relevant "soft skills" needed in many jobs, the course will use the problem-based learning method (PBL). Students will work in small tutorial groups, engage in hands-on training and attend (far) fewer frontal lectures. Under the supervision of an instructor, students team up with their peers to tackle real-life challenges. PBL is an active way of learning that gives students better retention of knowledge, enhances motivation and encourages to develop skills that are essential for the labour market in the 21st century. Please watch the following short video to get a feeling of how PBL works. PBL also offers a way to engage students in online tutorials. Online teaching is a realistic scenario given the current uncertain development of the corona pandemic.

<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Understanding the basics of environmental politics research, especially with a focus on the politics of food system transformation</li> <li>- Understanding the basics of public opinion research</li> <li>- Applying this theoretical knowledge to the practical design and implementation of surveys</li> <li>- Practicing reading and writing competencies</li> <li>- Practicing presentation skills</li> <li>- Practicing team work skills</li> </ul>
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung</b>	The course relates to Sustainable Development by focusing on the environmental policymaking in general and the politics of sustainable food system transformation in particular. Food system transformation is related to multiple UN sustainable development goals. By focusing on the political dynamics of transformation processes in this sector, students learn about the trade-offs and hurdles involved in sustainable development.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Students are expected to actively participate in class as part of the PBL group sessions, to give a short talk on one of the topics outlined in the course syllabus (group work), to hand in a “take-home” exam covering the key course material (individual work), and to present a survey design idea to their peers (group work).
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienplänen</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Climate Sciences Master in Public Management and Policy Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: Master in Political Science - Policy Analysis Master in Comparative and Swiss Politics - Policy Analyse (Art. 9.3)
<b>Anrechnung an freie Leistungen</b>	Nein

## Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung

<b>Stamnummer</b>	410548
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig Prof. Dr. Karin Mirjam Ingolf Prof. Dr. Firtz Sager
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A 019, UniS

### **Beschreibung**

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 1. Februar 2021 per E-Mail bei Manuela Rihm für die Veranstaltung an (manuela.rihm@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Generelle wichtige Hinweise:

Beachten Sie bitte, dass die Betreuung bereits vor Semesterbeginn mit der Betreuungsperson (Elsig, Sager, Ingold, Kammerer, Fischer, andere) vereinbart werden muss. Schreiben Sie sich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren Informationen und den Kursunterlagen zu erhalten.

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken

Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung des Wissens zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken und dem Inhalt und Aufbau des Forschungsdesigns. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Termine für die Diskussion der Master-Konzepte festgelegt. Hierbei werden für jedes Konzept aus der Gruppe der Teilnehmenden Diskutant\*innen bestimmt, die das Konzept kritisch analysieren werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung folgen nach Themen gegliedert die Diskussionen der Doktrats- und Masterarbeits-Konzepte.

Die Diskussion der Konzepte gestaltet sich wie folgt:

- Das Konzept muss spätestens 3 Wochen vor der Diskussion dem/der Betreuer\*in zur Begutachtung vorliegen, damit genügend Zeit zur Überarbeitung besteht.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Dienstag) dem/der Diskutant\*in sowie allen Teilnehmenden zugeschickt.
- Jedes Konzept wird durch eine\*n Diskutant\*in vorgestellt, die die Grundelemente des Forschungsdesigns präsentiert und die Qualität des Forschungsdesigns kritisch bewertet (Unklarheiten; evtl. fehlende Elemente; Verständnisfragen; etc.). Die/der Verfasser\*in des Konzepts hat daraufhin 5

	<p>Minuten Zeit, die Fragen zu beantworten bevor wir in eine Gruppendiskussion einsteigen, in die sich alle einbringen können.</p> <p>Über das Semester hinweg werden ausserdem externe Gastredner*innen eingeladen – abgeschlossene Master, PhD Studierende und PostDocs – die von ihren Erfolgen und Schwierigkeiten beim Erstellen des Research Designs berichten und damit Erfahrungen teilen und einen konkreten Einblick in wissenschaftliches Arbeiten geben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Dieses Vorgehen ermöglicht, dass</p> <p>a) der/die Studierende die eigene Arbeit distanziert durch «andere Augen» dargestellt bekommt und so deren Stärken, Lücken, Ungereimtheiten, usw. leichter erkennt;</p> <p>b) die diskutierende Person darin geschult wird, Research Designs kritisch zu lesen und zu analysieren;</p> <p>c) die gesamte Gruppe über den Zeitraum des Colloquiums hinweg immer geübter darin wird, die Kernelemente eines Research Designs zu identifizieren und den Aufbau und das Durchführen wissenschaftlichen Arbeitens zu verinnerlichen</p> <p>- Darstellung &amp; Diskussion des Research Designs: max. 15 Minuten</p> <p>- Antwort des/der Studierenden: max. 5 Minuten</p>
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<p>Verschiedene MA- und PhD-Studierenden haben NE-relevante Themen, vorab im Bereich der Policy-Analyse , wo Sustainability Policies untersucht werden</p>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>Für Masterstudierende: die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Für Studierende der Master in Climate Sciences, Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Master Politikwissenschaft (POL), Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP), Master in Public Management und Policy, Master in Climate Science, Doktorierende</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Nein</p>

## Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU

<b>Stamnummer</b>	411015
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fabio Adriano Wasserfallen Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 01.03.2021 – 17.05.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B003, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 1. Februar 2021 per E-Mail bei Manuela Rihm für die Veranstaltung an (manuela.rihm@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden präsentiert und diskutiert.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer/der Betreuerin zur Begutachtung vorliegen
- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt).
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben), werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

### **Learning outcome**

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

**Bezug zu Nachhaltiger  
Entwicklung (NE)**

Wir gehen davon aus, dass etwa drei Vorträge ein Thema mit nachhaltigkeitsrelevanten Fragenstellungen behandelt werden.

- Einzelne MA-Arbeiten behandeln üblicherweise nachhaltigkeitsrelevante Themen, z.B. im Bereich Wohlfahrtsstaatspolitik, demokratische Einstellungen oder Umweltpolitik.

**Prüfungsmodalitäten**

Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen.

**Anrechenbarkeit gemäss  
Studienpläne**

- Master Politikwissenschaft (POL)  
- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)  
- Master in Public Management und Policy, Doktorierende

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

## Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

<b>Stammnummer</b>	101027
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann Dr. Martina Flick Witzig Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 26.02.2021, 12:15 – 13:45, Einführung Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll  Freitag, 19.03.2021, 10:00 – 16:00, Workshop I Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll  Freitag, 07.05.2021, 09:30 – 17:00, Workshop II Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 15. Februar 2021 per E-Mail bei [martina.flick@ipw.unibe.ch](mailto:martina.flick@ipw.unibe.ch) an.

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden auf dem Feld der Schweizer Politik und politischen Soziologie präsentiert und diskutiert. Die ersten beiden Sitzungen dienen der Einführung sowie der obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Forschungsdesigns. In der dritten Sitzung präsentieren die Masterstudierenden den Stand ihrer Arbeiten.

- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen

- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

- Jedes Konzept wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.

- Für Masterstudierende: Die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.

- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.

- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits sechs Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.

- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren Informationen zu erhalten

### **Learning outcome**

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn

	der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, Teilnahme an den Sitzungen
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft (POL),</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP),</li> <li>- Master in Public Management und Policy</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## KPM Seminar: Angewandte Politikevaluation

<b>Stammnummer</b>	433877
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Angewandte Politikevaluation
<b>Dozent</b>	Dr. Susanne Hadorn
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2021 – 10.05.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A 027, UniS

<b>Beschreibung</b>	Die Teilnehmenden haben ein theoretisches und praktisches Verständnis für die Evaluation öffentlicher Politiken. Sie sind fähig, eine Evaluation einer Massnahme mit zur Verfügung gestellten Daten umzusetzen, und sind mit den gängigen Theorien sowie den Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Politikevaluation vertraut.
<b>Learning outcome</b>	Fähigkeit, eine Politikevaluation zu konzipieren und durchzuführen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen. Einleitend werden in Kurzreferaten verschiedene theoretische Zugänge zur Evaluation präsentiert. Die empirische Anwendung basiert auf der vergleichenden Evaluation der kantonalen Tabakpräventionsprogramme. Im Laufe der praktischen Anwendung werden die Gruppen anhand eines Beispiels (d.h. eines Tabakpräventionsprojekts) eine Evaluation umsetzen. Die Ergebnisse der Evaluation liegen am Ende des Semesters schriftlich vor.

## **PHILO Seminar: Global Justice, pp, pr**

<b>Root number</b>	469519
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Globale Justice pp, pr
<b>Lecturer</b>	Dr. Sabine Hohll
<b>Schedule</b>	Monday, 22.02.2021 – 31.05.2021, 10:15 – 12:00, weekly Seminarraum F -111, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>It has become a truism that we live in an increasingly globalized world. Economic, political, cultural and personal relationships all transcend nation-state borders. What does this imply for questions of justice? This seminar introduces the topic of global justice, focusing on the debate between cosmopolitans who argue that standards of justice apply worldwide and 'liberal nationals' who defend a limitation of at least some standards of justice to the nation-state. In addition, we will read some contributions from the feminist and postcolonialism literature. We will also consider several areas of application for questions of global justice, such as sweatshop labor, migration, environmental damage, and healthcare.</p> <p>Sessions Mondays, 10- 12 via Zoom.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Familiarity with the most important contributions to the debate on global justice</li><li>• Ability to reconstruct and critically assess the most important arguments in the debate</li><li>• Ability to comment independently on the debate in oral and written form</li></ul>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Modalities for exam</b>	<p>Regular participation, submission of questions ahead of the seminar (at least 8 times), 1 page written comment on one of the texts during the term (1/3 of the grade), term paper (to be handed in by the end of July, 2/3 of the grade). Term papers can be written in either German or English. No physical presence is required for this course.</p>
<b>Course: Registration period</b>	01.02.2021 – 20.02.2021
<b>Assessment: Registration period</b>	01.02.2021 – 04.06.2021

## PHILO Seminar: Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp

<b>Root number</b>	469526
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp
<b>Lecturer</b>	Dr. Ivan Dario Gonzalez Cabrera
<b>Schedule</b>	Monday, 22.02.2021 – 31.05.2021, 14:15 – 16:00, weekly Seminarraum F 002, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>Over the past four decades, researchers have developed theoretical models, both qualitative and quantitative, to facilitate our understanding of the complex patterns of transmission and evolution of cultural traits. Despite the differences between cultural and genetic transmission, many of the models of cultural evolution borrow elements from the theory of population genetics. Furthermore, cultural and biological evolution can interact with one another and influence both transmission, development, and selection. This interaction requires integrating insights from niche construction theory and gene-culture coevolutionary approaches that help us to understand their reciprocal influence. In this seminar, we review the core concepts in cultural evolutionary theory, focusing on its philosophical implications. We will discuss the relationship between cultural and biological evolution, the dynamic of cultural transmission, the cumulative nature of human culture, its pattern of diversification and increasing complexity, the existence of culture in nonhuman species, among other topics. In the final part of the seminar, we will have the opportunity to revise these topics in light of recent evolutionary models of human social organization, morality, and religion.</p> <p>*This seminar can be attended virtually. Office hours are by appointment.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Goals of the seminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Acquire a basic understanding of different debates on cultural evolutionary theory.</li> <li>2. Critically assess the philosophical assumptions of cultural evolutionary theory.</li> <li>3. Learn how to apply basic tools in cultural evolutionary theory to address philosophical problems.</li> <li>4. Draw the implications of cultural evolutionary theory for traditional philosophical debates.</li> <li>5. Develop her own philosophical views on cultural evolution and related topics discussed in the seminar.</li> </ol>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Modalities for exam</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. First paper: Each student will take care of presenting at least one of the assigned weekly readings. A short paper should be submitted on the day of the presentation. Length: 4000 words max., weight: 40%.</li> <li>2. Final paper: Each student will have the opportunity to improve on his previous paper or write a paper from scratch based on one of the topics discussed through the seminar. Length: 6000 words max., weight: 50%.</li> <li>3. Discussion: If the student is taking the class for credit, she is expected to participate in discussion along with all writing assignments. Weight: 10%.</li> </ol> <p>Work required for credits (7 ECTS): 1-3.</p>
<b>Course: Registration period</b>	01.02.2021 – 20.02.2021
<b>Assessment: Registration period</b>	01.02.2021 – 04.06.2021

## **PHILO Seminar: Seminar: What is Political Representation? pp**

<b>Root number</b>	469505
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Seminar: What is Political Representation? pp
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Stepanians
<b>Schedule</b>	Thursday, 25.02.2021 – 03.06.2021, 10:15 – 12:00, weekly Seminarraum F 112, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>Please note: ZOOM-Course through the semester – It is the idea of representation that made the modern world safe for democracy in the first place. Given that any form direct democracy is a practical impossibility, citizens of modern states can only remain in control of their government by authorizing and empowering political representatives. At the same time, it is the necessary representational character of modern democracies that recent populist movements try to exploit for their authoritarian goals by eroding the trust of the citizens in their political representatives. If this is right, the idea representation is double-edged: It makes democracy possible, but also highly vulnerable. But what is representation and how does it work? The goal of this seminar is not to so much to find an answer but to reach a deeper understanding of the concept and its importance.</p> <p>Primary text: D. Runciman, M. Brito Vieira: Representation, Polity Press 2008</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>The master seminar develops and improves the abilities</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;</li><li>- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;</li><li>- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;</li><li>- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.</li></ul> <p>On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher..</p>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Modalities for exam</b>	Essay
<b>Course: Registration period</b>	01.02.2021 – 20.02.2021
<b>Assessment: Registration period</b>	01.02.2021 – 04.06.2021

## **PHILO Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp**

<b>Root number</b>	104351
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Kolloquium
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
<b>Schedule</b>	Thursday, 25.02.2021 – 03.06.2021, 12:15 – 14:00, weekly Seminarraum F 002, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.
<b>Learning outcome</b>	Presentation skills; argumentative skills; skills in developing research questions; skills in structuring and writing philosophical essays and other text forms.
<b>Modalities for exam</b>	Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Course: Registration period</b>	01.02.2021 – 20.02.2021
<b>Assessment: Registration period</b>	01.02.2021 – 04.06.2021

## SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	28597
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2021 – 31.05.2021, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Nachdem sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentrierte, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus. Nach einer Diskussion konzeptioneller Aspekte (Potential Outcomes Framework) werden verschiedene Verfahren wie Matching, Regression Adjustment, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID besprochen. Ferner umfasst der Kurs eine Einführung in DAGs sowie Panel-, Ereignis- und Zeitreihenanalyse.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich primär an Personen, die den ersten Teil des Zyklus im Herbstsemester besucht haben, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute statistische Grundlagenkenntnisse.</p> <p>Wichtige Information: Diese Vorlesung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Übung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
(1. Prüfungstermin)**

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

**1. Prüfungstermin**

Donnerstag, 10. Juni 2021 10:15 – 11:45

## SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	103023
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Fabrikstrasse 8 von Roll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.</p>
	<p>Wichtige Information: Diese Übung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.</p>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li><li>- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)</li><li>- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)</li><li>- Doktoratsstudium</li></ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Nein</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS (zu der dazugehörigen Vorlesung KSL-Nr.28597)</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	<p>ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL 28597</p>

## SOZ Übung: Einführung in die Datenanalyse mit R

<b>Stammnummer</b>	459211
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Datenanalyse mit R
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Statistik-Software R entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
<b>Learning outcome</b>	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Take-Home-Exam
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer- und vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL